

Teil I: Sekundarstufe I

A. Lyrik

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...“ – Sommergedichte in der Lyrik-Werkstatt. Ein entdeckender Spaziergang durch sommerliche Verse (Klasse 7/8)

B. Erzählende Literatur

Das Nibelungenlied – Entstehung, Bedeutung und Überlieferung. Materialien für eine Annäherung an mittelhochdeutsche Literatur (ab Klasse 5)

Münchhausiaden, Schildbürgerstreiche und Eulenspiegel – Schwänke und Lügengeschichten lesen, hören und analysieren. Übungen zur Texterschließung und Textverarbeitung (Klasse 5–7)

C. Dramatische Literatur

„[G]ut sein zu andern [u]nd zu mir konnt ich nicht zugleich“ – Produktives Schreiben anhand von Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“ trainieren (Klasse 9/10)

D. Jugendbuch

Andreas Steinhöfel: „Rico, Oskar und die Außerschwärmer“ – Ein Jugendbuch über eine ungewöhnliche Freizeitschicht (Klasse 5/6)

F. Themenorientierte Reihen

Planen, schreiben, überarbeiten – Einführung in die schriftliche Interpretation. Eine Übungsreihe für die Klasse

Teil II: Sekundarstufe II

A. Gattungen

T. A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“. Die Faszination des Unheimlichen (S II)

Johann Wolfgang von Goethe: „Iphigenie auf Tauris“. Bekenntnis zur inneren Stimme der Wahrheit als Schlüssel zu Freiheit und Selbstbestimmung (S II)

B. Texte in historischen Zusammenhängen

„An den Wind geschrieben“? Bertolt Brecht und die Exillyrik. Eine „Lerntheke“ zu Exilgedichten von Brecht und weiteren Dichtern (S II)



„Wir leben provisorisch, die Krise nimmt kein Ende!“ – Unterrichtsideen zu Erich Kästners Roman „Fabian. Die Geschichte eines Moralisten“ (S III)

C. Medien

Der erzählte Vampir – Bram Stokers „Dracula“. Roman, Comic und Film im Vergleich (S II)

Teil IV: Methodenerläuterungen

Gestaltendes Interpretieren – Aufgaben zu Lessings Drama „Nathan der Weise“. Übungsmaterial, Klausurvorschläge und Musterlösungen (ab Klasse 10)

Schreibkompetenz gezielt optimieren. Ein Situationslernen zur Analyse expressionistischer Gedichte (ab Klasse 10)

Teil V: Unterrichtsmagazin

Gedichte kann man spielen! Gestik, Mimik und Intonation als Mittel zur Texterschließung. Inszenierung zweier Gedichte von Erich Kästner und Ernst Jandl (Klasse 5/6)

M 8

Was fehlt hier? – Ein Gedicht von Ilse Kleberger

Viele Dichter überlegen lange, welche Wörter sie für ihr Gedicht verwenden, die es ihnen wirklich gefällt. In den drei Strophen des Gedichtes von Ilse Kleberger fehlen Substantive, Verben und Adjektive.

Ilse Kleberger (*1921)

Weißt du, wie der Sommer riecht?
 Nach _____ und nach _____,
 nach _____ und Vergissmeinnicht,
 die in der Sonne welken,
 nach _____ Sand und _____ See
 und _____ Badehosen,
 nach _____ und Sonnenkrem,
 nach Straßenstaub und Rosen.

Weißt du, wie der Sommer _____?
 Nach _____ Rosen
 und _____, halb versteckt
 zwischen _____ und Moosen,
 _____ Beereis, Vanilleeis
 und Eis aus _____,
 nach _____ vom Wiesenrand
 und Brauselimonade.

Weißt du, wie der Sommer _____?
 Nach einer _____
 die _____ die Mittagstille dringt:
 Ein Vogel _____ leise,
 dumpf fällt ein _____ in das Gras,
 der Wind _____ in den Bäumen.
 Ein Kind _____ hell, dann schweigt es schnell
 _____ lieber _____.

Aufgaben

1. Füllt die Lücken und achtet dabei auf das Metrum und den Reim – sie helfen euch.
2. Sucht eine passende Überschrift für das Gedicht.
3. Lest noch einmal die drei Gedichte von Paul Gerhardt, Joachim Ringelnatz und Ilse Kleberger. Vergleicht sie mit der Sommer-Rangliste eurer Klasse. Was davon könnt ihr in anderen Gedichten wiederfinden? Schreibt es auf.
4. Welches der drei Gedichte gefällt euch am besten? Welches überhaupt nicht? Begründet eure Wahl.



Reihe 22	Verlauf	Material S 1	LEK	Glossar	Literatur
-----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	------------------

M 1

Harmloser Beginn, Ende im Blutbad – ein Nibelungen-Comic

Die folgenden Abbildungen stammen aus einem Comic zur Nibelungensage.



HeiKos SCHULSCHAU



© Heiko Sakurai

Aufgaben

1. Hast du schon vom Nibelungenlied gehört? Schreibe alles auf, was du darüber weißt.
2. Falls du dich genauer informieren möchtest: Den vollständigen Comic zur Nibelungensage findest du im Internet auf der Seite:

<http://www.sakurai-cartoons.de/images/comics.html>

M 6

„Die Enten an der Schnur“ – wie ist die Erzählung aufgebaut?


 CD Gew., Track 5

Mit Enten durch die Luft fliegen? Findet heraus, was sich der Geschichte von Münchhausen zufolge zugetragen haben soll!



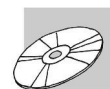
Aus: Erich Kästner erzählt: Till Eulenspiegel, Münchhausen, Gullivers Reisen, Till Eulenspiegel, Die Schildbürger, Don Quichotte, Illustrationen von Welter, Trier und Horst Lemble, S. 78. © Atrium Verlag, Zürich 2010.

Aufgabe

1. Betrachtet das Bild. Erklärt, wie der Baron in die dargestellte Lage gekommen sein könnte. Wie kam er wohl wieder auf den Erdboden zurück?
2. Erstelle anhand des Bildes eine stichwortartige Handlungsskizze, in der du die einzelnen Handlungsschritte auflistest.

Erich Kästner: „Die Enten an der Schnur“

Von: Hans-Jürgen Schatz. Dauer: 2:40.



3. Ihr lernt nun die tatsächliche Erzählung in der Hörfassung kennen. Untersucht den Aufbau von „Die Enten an der Schnur“. Zeichnet dafür eine „Lügentreppe“. Füllt die Stufen zu zweit mit den wichtigsten Handlungsschritten.

M 2**Von Göttern und Menschen – Handlungsmotive erkennen**

Drei Götter kommen auf die Erde nach Sezuan – aber was wollen sie dort und was werden sie empfangen? Hier kannst du das Verhältnis zwischen den Menschen und den Göttern erkunden.

I/C3

© <https://pixabay.com/de/all-architektur-asien-hintergrund-1782432/>

Menschen und Götter

Aufgaben

1. Betrachte das Bild und beschreibe, was du siehst. Diskutiere mit deinem Nachbarn, wie sich der Mensch gegenüber der Götterstatue verhält und was in ihm womöglich vorgeht. Haltet euer Ergebnis in Stichpunkten fest.
2. Partnerarbeit: Untersucht die Beweggründe der Götter, auf die Erde zu kommen und die Reaktion der Bewohner darauf. Ein Partner untersucht die Gründe der Götter, auf die Erde zu kommen. Der andere Partner analysiert die Reaktion der Menschen. Achtet darauf, die Ergebnisse mit Seiten- und Zeilenverweisen zu sichern.
3. Verknüpft gemeinsam eure Ergebnisse aus Aufgabe 2) mit denen aus Aufgabe 1) und diskutiert darüber, inwiefern sich die Haltung der Menschen unterscheidet, und erörtert Gründe dafür.

M 7

Wer sind Sie, Herr Yang? – Ein Interview führen

Wie könnte es in Suns Inneren aussehen, wie sieht und beurteilt er sich womöglich selbst. Ist er von sich überzeugt oder doch eher unsicher? Mithilfe eines Figureninterviews kannst du das herausfinden.

Foto: Lucie Jansch, Szene aus Der gute Mensch von Sezuan von Bertold Brecht. Inszenierung des Berliner Ensembles von Leander Haußmann, zu sehen sind Antonia Bill und Matthias Mosbach



I/C3

Aufgabe

Versetze dich in die Situation Suns und beantworte die folgenden Interviewfragen aus dessen Sicht. Orientiere dich dabei an den Ergebnissen von M 6. Beantworte die Fragen ausführlich in ganzen Sätzen in deinem Heft.

Tipp: Insbesondere bei Fragen, die die Beurteilung einer Situation betreffen, musst du die Ergebnisse der Vorstunde um deine persönliche Einschätzung Suns ergänzen.



Interviewfragen

- Wie haben Sie die ehemalige Prostituierte und jetzige Ladenbesitzerin Shen Te kennengelernt?
- Waren Sie Shen Te dankbar dafür, dass Sie Ihnen Ihr Leben gerettet hat?
- Warum möchten Sie Shen Te heiraten?
- Lieben Sie Shen Te?
- Wie halten Sie von Shen Tes Vetter Shui Ta? Und was von ihrem Nebenbuhler Shu Fu?
- Finden Sie, dass Sie im Umgang mit anderen Menschen immer den richtigen Sprachton finden?
- Nach dem Aufdecken Ihres Betrugs hat Shui Ta Ihnen eine zweite Chance in seiner Teba-Fabrik gegeben. Sind Sie ihm dankbar dafür?
- Geht es Ihnen gut bei Ihrer Arbeit?
- Wie ist Ihr Verhältnis zu den anderen Arbeitern in der Fabrik?
- Sind Sie ein guter oder ein schlechter Mensch?

Reihe 56	Verlauf	Material S 6	LEK	Glossar	Literatur
-----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	------------------

M 4

„Ich über mich“ – eine Rollenbiografie schreiben

Unter einer Biografie versteht man in der Regel einen Text über das gesamte Leben einer Person. Bei einer Rollenbiografie ist das etwas anders ...

Eine Rollenbiografie verfassen – so geht's

Bei einer Rollenbiografie versetzt du dich in eine andere Person hinein. Häufig ist das eine Figur aus einem Roman.

Dann stellst du die Figur in der Ich-Form vor. Das hilft dir, dich besser in sie einzufühlen. Du kannst alles erwähnen, was du über die Figur weißt und was von Bedeutung ist. Zum Beispiel:

- Name, Wohnort, Alter
- Aussehen
- Lebensbedingungen
- prägende Erfahrungen
- Talente, Hobbys
- Probleme, Ängste
- Träume und Wünsche

Weitere Ideen sind dir überlassen. Wichtig ist, dass du die Rollenbiografie in ganzen Sätzen schreibst.

Mein Name ist Frederico Doretti. Eigentlich nennt man mich aber nur Rico. Das heißt, manchmal sagt meine Mutter, Frederico zu mir. Aber ich weiß ich, dass es ernt wird ...

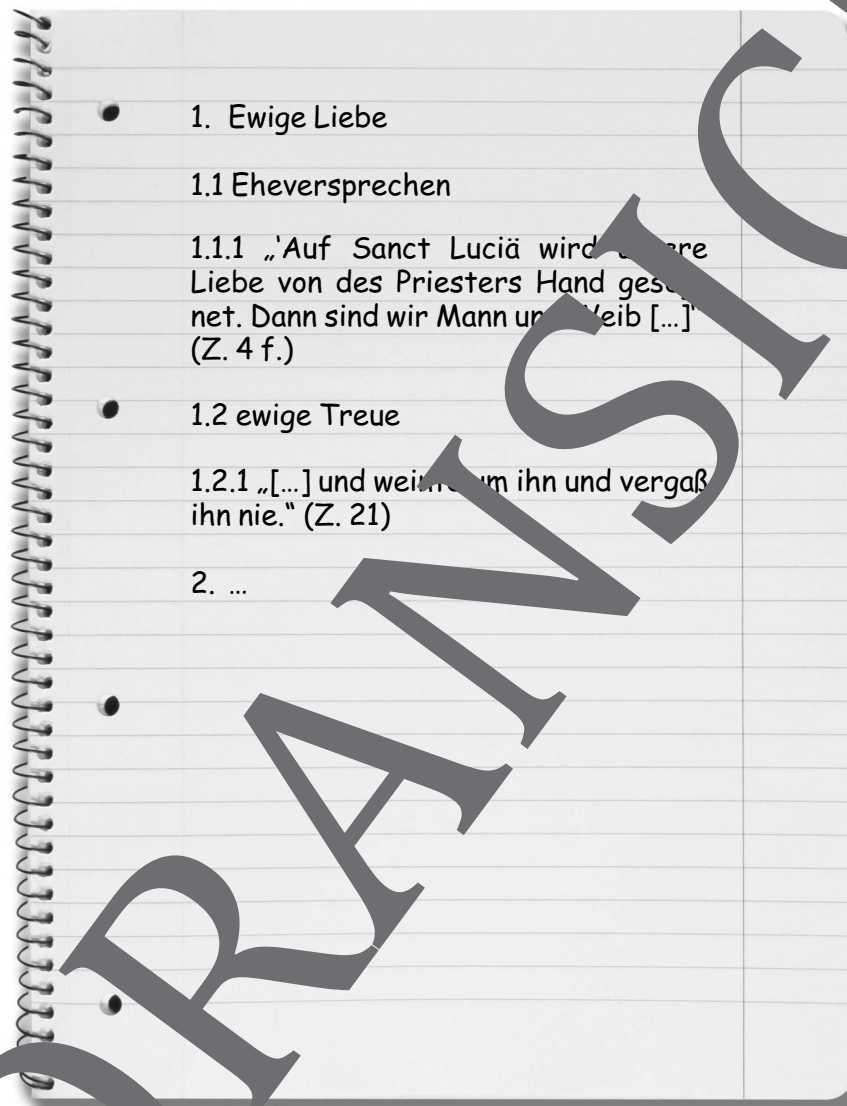


Aufgabe

Verfasse eine Rollenbiografie über Rico. Die Informationen aus dem Steckbrief helfen dir dabei.

M 8**Den Stoff strukturieren – eine Interpretationsskizze entwerfen**

In einer Mindmap sammelst und sortierst du die wichtigen Aspekte eines Textes, aber du kannst sie nicht gewichten. Hierzu eignet sich eine andere Struktur besser – die Interpretationsskizze.



© Colourbox.com

I/F

Aufgabe

Vervollständige die Interpretationsskizze in deinem Heft.

Benenne unter 1. den ersten wichtigen Aspekt, den du untersuchen möchtest. Es folgen unter 1.1, 1.2 etc. die dazugehörigen Unteraspekte. Wenn du zu den einzelnen Punkten wichtige Zitate aus dem Text ergänzen möchtest, kannst du diese zum Beispiel als 1.1.1 etc. ergänzen.

Es ist wichtig, dass die wesentlichen Aspekte (1., 2. etc.) möglichst nachvollziehbar aufeinander folgen. Du solltest mit dem wichtigsten Aspekt enden oder beginnen – beides ist möglich.

Reihe 8	Verlauf	Material S 7	LEK	Glossar	Literatur
----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	------------------

M 6

„Weltende“ – das Lebensgefühl im Expressionismus

IV/B

Jakob van Hoddiss befasste sich in seinen Gedichten mit seiner Gegenwart, stellte sie aber auf ungewöhnliche, überraschende und oft irritierende Weise dar. Mit seinem Gedicht „Weltende“ ist er zu einem der bekanntesten Dichter des Expressionismus geworden.

Jakob van Hoddiss
Weltende (1911)

Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut,
In allen Lüften hallt es wie Geschrei.
Dachdecker stürzen ab und gehn entzwei,
Und an den Küsten – liest man – steigt die Flut.

- 5 Der Sturm ist da, die wilden Meere hupfen
An Land, um dicke Dämme zu zerdrücken.
Die meisten Menschen haben einen Schnupfen.
Die Eisenbahnen fallen von den Brücken.



© akg-images

In: Hoddiss, Jakob van: Weltende. Gesammelte Dichtungen. Hg. v. Paul Pörtner. Zürich: Verlag die Arche 1958. S. 28. Rechte: Jakob van Hoddiss Erben.

Jakob van Hoddiss (Foto von 1911)

Aufgaben

1. Formulieren Sie ein erstes Textverständnis: Worum geht es in dem Gedicht?
2. Untersuchen Sie die Bildlichkeit im Gedicht. Legen Sie dazu eine Tabelle an:

Bild/Metapher/ Vergleich/ Personifikation	Bedeutung	Wirkung
„In allen Lüften hallt es wie Geschrei“ (V. 2), Vergleich	Gewitter oder Sturm, Wind klingt wie Geschrei	dramatisch, Naturerscheinung wird dramatisiert
„Dachdecker stürzen ab und gehen entzwei“ (V. 3), Depersonifikation/Metapher
...

Zusatzaufgabe

Untersuchen Sie, wie sich Inhalt und Titel des Gedichts zueinander verhalten.

Reihe 7	Verlauf	Material S 14	LEK	Glossar	Literatur
----------------	----------------	-------------------------	------------	----------------	------------------

II/A2

M 7

Standbilder bauen: Olimpia und Clara, wie Nathanael sie sieht

Aufgabe

Entscheiden Sie sich für die Umsetzung einer der folgenden Möglichkeiten:

Clara zu Beginn der Erzählung (S. 3)	Olimpia beim ersten Sehen (S. 20, 27)
Clara nach Vorlesen des Gedichts (S. 25)	Olimpia in der Ballnacht (S. 32)

Stellen Sie Nathanaels Sicht mithilfe eines Standbilds dar.

Arbeiten Sie zu dritt:

Ein Gruppenmitglied wird das Standbild, das die Frau so verkörpert, wie Nathanael sie zu dem angegebenen Zeitpunkt sieht, zwei Gruppenmitglieder sind die Bildhauer.

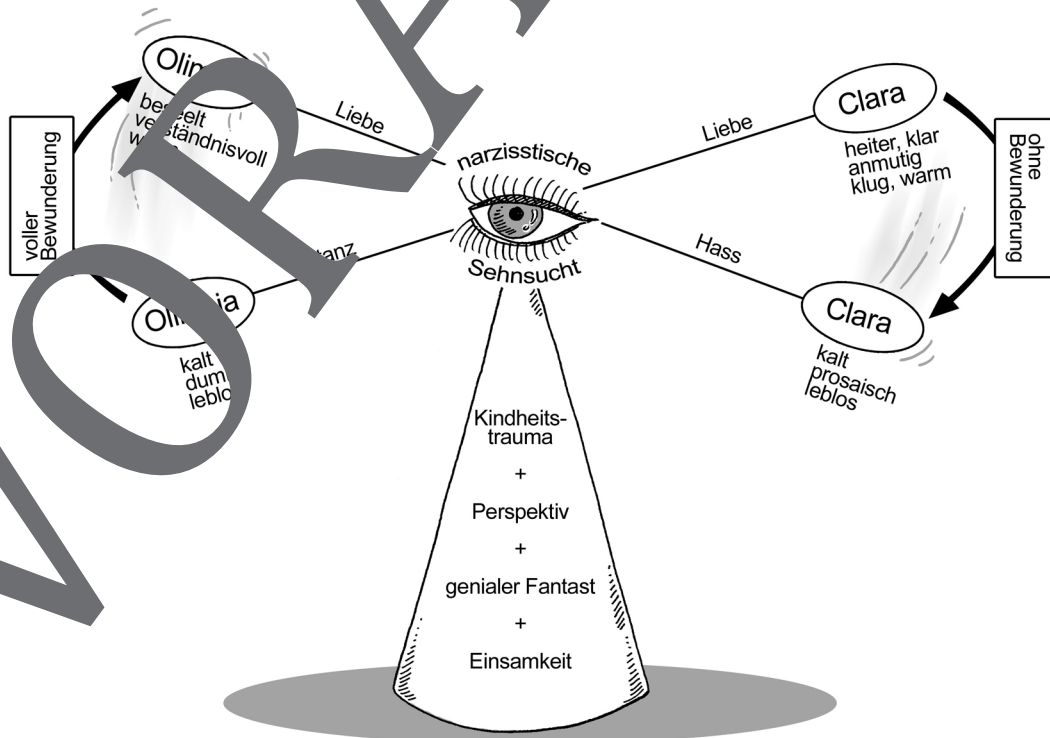


Das Standbild ist möglichst passiv, die Bildhauer formen das (sitzen-? stehende?) Standbild so, dass es in Körperhaltung und Mimik so genau wie möglich die Absichten der Bildhauer zum Ausdruck bringt. Sprechen Sie so wenig wie möglich! Sie haben 10 Minuten Zeit.



M 8

Nathanaels Bewusstsein auf der Kippe – Verzerrung und Umdeutungen



M 15

Operieren, Klonen, Reproduzieren – Olympia heute.

Nachwuchs aus dem Baukasten

Ermöglicht die Reproduktionsmedizin bald Wunschkinder für alle?

Mäusen menschliche Hirnzellen implantiert

Alzheimer- und Parkinson-Mittel werden an den Mäusen getestet

Fortpflanzung durch therapeutisches Klonen – letzte Hoffnung für Kinderleber? Gibt es ein Recht auf genetische Individualität?

Plastische Chirurgie – durch Operationen zum perfekten Körper

Wattabsaugen ab 500 Euro, Brustvergrößerung ab 5000 Euro

Aufgaben

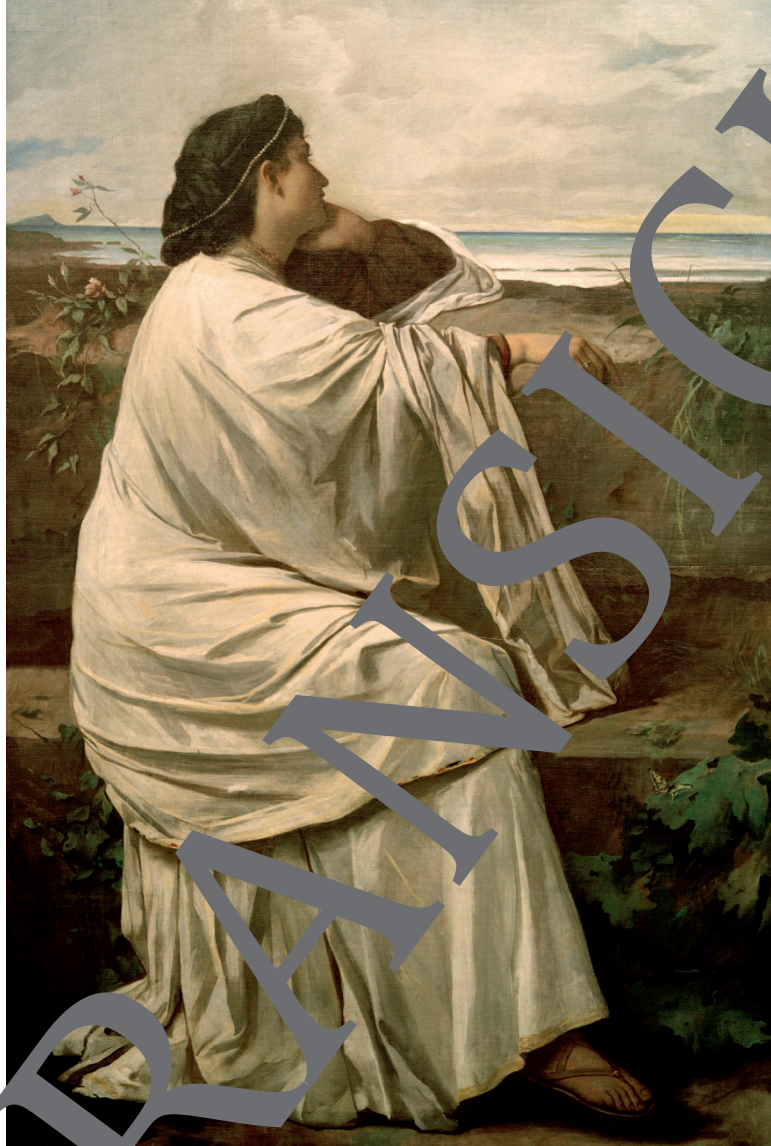
1. Erläutern Sie, auf welche Entwicklungen der medizinisch-technologischen Forschung und Praxis die Schlagzeilen verweisen.
2. Halten Sie die beschriebenen Entwicklungen für einen Fortschritt? Diskutieren Sie und notieren Sie die unterschiedlichen Bewertungen und Begründungen in Ihrer Gruppe (in Kurzform).
3. Überprüfen und diskutieren Sie die folgende Behauptung:

„E. T. A. Hoffmanns Olympia ist eine Holzpuppe mit mechanischem Uhrwerk ohne menschliches Gehirn. Also ist jeder Vergleich mit heutigen Entwicklungen abwegig!“

M 3

Iphigenie auf Tauris – Gemälde von Anselm Feuerbach

II/A3



Anselm Feuerbach: „Iphigenie“. Öl auf Leinwand. 1871. © atkg-images

Aufgaben

1. Betrachten Sie das Bild „Iphigenie“ von Anselm Feuerbach. Interpretieren Sie Iphigenies Körperhaltung.
2. Prüfen Sie anschließend, ob Feuerbachs Bild Ihrer aus dem Text gewonnenen Vorstellung der Figur entspricht.

Hintergrundinformation – wer war Anselm Feuerbach?

Der Maler Anselm Feuerbach (1829–1880) gilt als Hauptvertreter des Neoklassizismus. Er lebte von 1856 bis zu seinem Tod in Italien, zunächst in Rom, ab 1873 in Venedig. 1860 lernte er Nanna Risi kennen, die ihm für viele Bildnisse, u. a. auch für Iphigenie, als Modell diente. Das Bild „Iphigenie“ entstand 1871.

M 1

Was heißt „Exil“? – Ein Gedicht von Bertolt Brecht

Das folgende Gedicht schrieb Bertolt Brecht um 1937. Es gehört zur Sammlung *Svendborger Gedichte*, die Brecht im dänischen Exil in der Hafenstadt Svendborg auf Fünen verfasste.

Bertolt Brecht

Gedanken über die Dauer des Exils (1937)

1

Schlage keinen Nagel in die Wand!
Wirf den Rock auf den Stuhl!
Warum für vier Tage vorsorgen?
Du kehrst morgen zurück.

- 5 Laß den kleinen Baum ohne Wasser!
Wozu einen Baum pflanzen?
Bevor er so hoch wie eine Stufe ist
Gehst du froh weg von hier.

Zieh die Mütze ins Gesicht, wenn die Leute vorbeigehen.

- 10 Wozu in einer fremden Grammatik fingern?
Die Nachricht, die dich heimruft
Ist in bekannter Sprache geschrieben.

So wie der Kalk vom Gebälk blättert
(Tue nichts dagegen!)

- 15 Wird der Zaun der Gewalt zermorchen
Der an der Grenze aufgerichtet ist
Gegen die Gerechtigkeit.

2

Sieh den Nagel an der Wand, den du eingeschlagen hast:
Wann, glaubst du, wirst du zuhause sein?

- 20 Willst du wissen, was du im Innersten glaubst?

Tag um Tag

Arbeitest du für die Befreiung
Sitzend in der Kammer schreibst du:

Willst du wissen, was du von deiner Arbeit hältst?

- 25 Sieh den kleinen Kastanienbaum im Eck des Hofes
In dem du den Korb voll Wasser schleppst.



Bertolt Brecht in London 1936

© akg-images

In: Brecht, Bertolt: Große kommentierte
Berliner und Frankfurter Ausgabe. Band 12.
© Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main
1988.

Aufgaben

1. Finden Sie im Text Hinweise und Anspielungen auf die äußere und innere Situation eines ins Ausland geflohenen Menschen.
2. Vergleichen Sie den Vers „Laß den kleinen Baum ohne Wasser!“ (1. Strophe) mit dem letzten Vers des Gedichts. Diskutieren Sie, ob es sich um einen Widerspruch handelt.

Reihe 13	Verlauf	Material S 5	LEK	Glossar	Literatur
-----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	------------------

M 2

Berlin zu Beginn der 1930er-Jahre – Erich Kästners „Fabian“

1931 wurde Erich Kästners Roman „Fabian. Die Geschichte eines Moralisten“ veröffentlicht. Im ersten Kapitel befindet sich Fabian in einem Café an einem Berliner Platz, das so aussehen könnte wie der hier dargestellte.

II/B6



Aufgaben

1. Lesen Sie Kästners „Fabian“.
2. Füllen Sie während der Lektüre den Platz mit Zitaten, Eindrücken und Kurzzusammenfassungen von „Fabian“.

Reihe 13	Verlauf	Material S 20	LEK	Glossar	Literatur
-----------------	----------------	-------------------------	------------	----------------	------------------

M 7

Von It-Girls, Prostituierten und Reklametafeln – der Romanbeginn

Kästners „Fabian“ beginnt mit einem bunten Sammelsurium an Schlagzeilen, zum Beispiel „Skandal um Clara Bow!“. Wer war Clara Bow? Untersuchen Sie den Beginn des Romans auf den Seiten 8 bis 10. Lesen Sie die S. 9, genauer.



© ddp-images

Aufnahme von Clara Bow

Aufgaben

1. Lesen Sie die Schlagzeilen auf der Seite 9 erneut. Stellen Sie Vermutungen an, worum es in den Zeitungsartikeln geht. Nutzen Sie Internet-Lexika, um Unbekanntes zu klären (z. B. Wer war Clara Bow? Starhembesitzer?).
2. Lesen Sie den folgenden Textabschnitt erneut: S. 10 „Womit kann ich dienen?“ bis „Wenn ich es wüsste...“. Untersuchen Sie Fabians Verhalten.
3. Untersuchen Sie die Sprache auf den Seiten 11 (ab „Er folgte drei hastig marschierenden Arbeitern“) und 12. Nennen Sie die Gestaltungsmittel, die der Autor nutzt. Erläutern Sie, welche Wirkung er damit erreicht.

Zusatzaufgabe

Unter

http://einstages.spiegel.de/static/topicalbumbackground/21541/paris_hiltons_vor_vor_vorbild

finden Sie einen Artikel über Clara Bow. Lesen Sie diesen Text. Kästners Zeitgenossen war Clara Bow sicherlich bekannt. Stellen Sie Vermutungen an, welche Erwartungen ihre Nennung auf der ersten Seite von „Fabian“ bei ihnen geweckt hat.

Reihe 1	Verlauf	Material S 18	LEK	Glossar	Literatur
---------	---------	------------------	-----	---------	-----------

M 10

Wie Comics erzählen



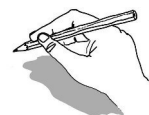
Speechblase

II/C

In: Mignola, Mike/Thomas, Coy/Nyberg, John: Bram Stoker's Dracula. Graphic novel nach dem Drehbuch von James V. Hart. Stuttgart: Feest USA/Egmont APA Verlag 1993. S. 66. © Mike Mignola (Zeichnungen); Egmont Ehapa Verlag GmbH (dt. Übersetzung)

Aufgaben

1. Verstehen Sie die Comicelemente mit Erläuterungen, die die Form und die Funktion des jeweiligen grafischen Zeichens erklären.
2. Geben Sie dem Comicauszug eine treffende Überschrift. Begründen Sie in Stichworten Ihre Entscheidung mit formalen und inhaltlichen Argumenten. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse der Klasse zu präsentieren.



Reihe 1	Verlauf	Material	LEK S 1	Glossar	Literatur
----------------	----------------	-----------------	-------------------	----------------	------------------

LEK

Eine Spielfilmsequenz in eine Romanpassage umwandeln



II/C

In: Coppola, Francis Ford: „Bram Stoker's Dracula“. Columbia Pictures Industries Inc. 1992. Filmsequenz: 1:16:10–1:16:36.
© 1992 Columbia Pictures Industries, Inc. All Rights Reserved. Courtesy of Columbia Pictures

Aufgaben

1. Gestalten Sie die oben dargestellte Spielfilmsequenz aus Coppolas „Bram Stoker's Dracula“ in eine Romanpassage um.
2. Erläutern Sie Ihre formalen und inhaltlichen Entscheidungen unter Einbeziehung des Ausgangsmaterials.



Impressum

RAAbits Deutsch Literatur

Auflage 2018

ISSN: 0945-2656

ISBN: 978-3-8183-0015-9

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für jedes Material wurden fremde Rechte recherchiert und angefragt. Sollten dennoch an einzelnen Materialien weitere Rechte bestehen, bitten wir um Benachrichtigung.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH
Ein Unternehmen der Klett Gruppe
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart
Telefon +49 711 62900-0
Fax +49 711 62900-60
schreib@raabe.de
www.raabe.de

Redaktion: Anika Kizele, Gerrit Leerhoff, Juliane Thon
Hantke & Partner, Heidelberg

Illustration: Anika Fröhlich, Isabelle Göntgen, Julia Lenzmann, Oliver Wetterauer
Korrekturat: Julia Bingle, Kai Kreutzfeldt, Dorothee Leidig, Josef Mayer, Nicole Woratz
Druck: SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23-35, 01159 Dresden

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

